

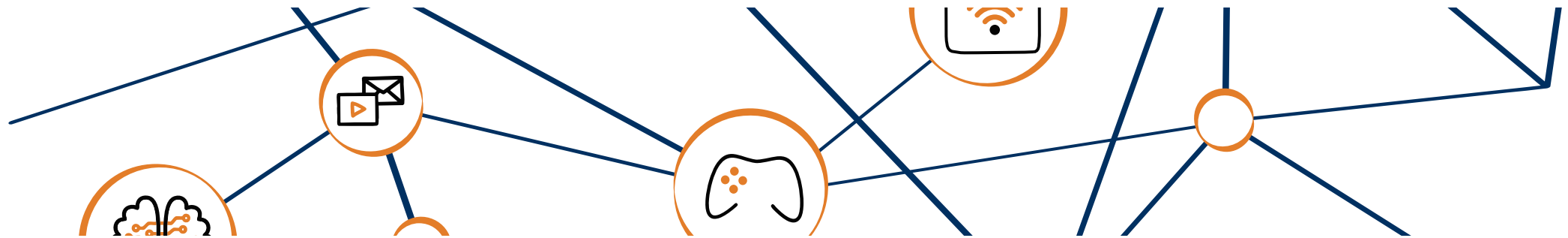
# DURCHFÜHRUNG EINER EIGENEN JIM-STUDIE

Anleitung und Hinweise für eine Datenerhebung



SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)



## JIM-STUDIE

### WORUM GEHT'S?

Die JIM-Studie (Jugend, Information, Medien) untersucht jedes Jahr, wie Jugendliche in Deutschland Medien nutzen.

Herausgeber: Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest (mpfs)

Zielgruppe: Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren in Deutschland.

Kerninhalte der JIM-Studie sind:

- **Medienausstattung:** Welche Geräte besitzen Jugendliche (z.B. Smartphone, Computer, Fernseher)?
- **Mediennutzung:** Wie häufig und wofür nutzen Jugendliche verschiedene Medien (z.B. Fernsehen, Internet, Social Media, Computerspiele)?
- **Informationsverhalten:** Wie informieren sich Jugendliche über aktuelle Themen?
- **Kommunikationsverhalten:** Welche Kommunikationskanäle (z.B. Messenger, soziale Netzwerke) werden genutzt?
- **Einstellungen und Erfahrungen:** Einstellungen zu Medien, Erfahrungen mit problematischen Inhalten oder Cybermobbing.

## FAHRPLAN IN 5 SCHRITTEN

### 1 VORBEREITEN

#### 1.1. Informiert euch über die JIM-Studie

- Schaut euch die Diagramme der aktuellen JIM-Studie an (PowerPoint-Präsentation)
- Schaut euch die wichtigsten Fragen und Ergebnisse an.



Diagramme der JIM-Studie 2024

#### 1.2. Legt euer Ziel fest

- Gemeinsames Überlegen: Welche Medien nutzen wir? Welche Fragen wären spannend?
- Wollt ihr die Mediennutzung an eurer Schule allgemein untersuchen?
- Oder interessiert euch ein bestimmtes Thema (z.B. Soziale Netzwerke, Gaming, Fake News)?



## 2 FRAGEBOGEN ERSTELLEN

Die Klasse entwickelt gemeinsam einen Fragebogen, orientiert an den Themen der JIM-Studie (z.B. Medienbesitz, Nutzungsdauer, Lieblingsplattformen, Informationsquellen).

### 2.1. Fragen auswählen

- Übernimmt Fragen aus der echten JIM-Studie (z.B. „Wie oft nutzt du das Internet?“).
- Ergänzt eigene Fragen, die euch interessieren.

### 2.2. Fragebogentyp wählen

- Online (z.B. Moodle, Learning Tools, LamaPoll)
- Papierfragebogen

### 2.3. Beispiel-Fragen:

- Wie alt bist du? (Alter)
- Welches Geschlecht hast du? (m/w/d)
- Wie viele Stunden pro Tag nutzt du das Internet?
- Welche Geräte nutzt du am meisten? (Smartphone, PC, Tablet, ...)
- Welche Apps/Plattformen nutzt du regelmäßig? (Instagram, TikTok, WhatsApp, ...)
- Wie oft spielst du Computerspiele?
- Wo informierst du dich über Nachrichten?



Tipp: Maximal 10-15 Fragen, damit es nicht zu lang wird!  
Alternativ kann ein Auszug aus dem Originalfragebogen der JIM-Studie verwendet oder angepasst werden.

## 3 BEFRAGUNG DURCHFÜHREN

Die Schülerinnen und Schüler füllen den Fragebogen anonym aus.  
Optional: Die Klasse kann auch andere Klassen oder Jahrgangsstufen befragen, um mehr Daten zu erhalten.

### 3.1. Zielgruppe festlegen

- Alle 9. Klassen?
- Oder alle Jahrgänge?

### 3.2. Datenschutz beachten

- Keine Namen abfragen!
- Ergebnisse anonym auswerten.

### 3.3. Fragebogen verteilen

- Printexemplare oder Online-Link bereitstellen
- Sammelt die Antworten ein.



## 4 AUSWERTEN

Die Ergebnisse werden gesammelt und ausgewertet (z.B. in einer Excel-Tabelle).

### 4.1. Antworten zusammenfassen

- Sammelt die Daten, wie viele Schülerinnen und Schüler welche Antwort gegeben haben.
- Erstellt Diagramme (z.B. Balkendiagramme, Kreisdiagramme).

### 4.2. Ergebnisse vergleichen

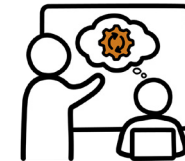
- Vergleicht eure Ergebnisse mit denen der echten JIM-Studie.
- Gibt es Unterschiede? Was ist ähnlich?



## 5 PRÄSENTIEREN UND REFLEKTIEREN

### 5.1 Ergebnisse im Plenum vorstellen

- Vergleich mit den aktuellen Ergebnissen der echten JIM-Studie: Gibt es Unterschiede? Was fällt auf?
- Was hat euch überrascht?
- Was bedeutet das für euren Alltag?
- Was lief gut bei der Durchführung? Wo gab es Schwierigkeiten?



### 5.2. Ergebnisse reflektieren

- Was kann man aus der eigenen Mini-JIM-Studie lernen – über Mediennutzung und über empirische Forschung?
- Was sagen die Ergebnisse über die Mediennutzung in der eigenen Klasse aus? Welche Trends gibt es?

### TIPPS

1. Testet euren Fragebogen vorher!
2. Achtet auf neutrale und klare Formulierungen!
3. Bietet Antwortmöglichkeiten an!
4. Überlegt euch, wie ihr möglichst viele zur Teilnahme motiviert!
5. Plant genug Zeit ein!
6. Achtet auf eine faire Verteilung!
7. Seid offen für Überraschungen!
8. Nutzt digitale Tools für die Auswertung!
9. Denkt an die Nachbereitung!
10. Reflektiert eure Arbeit!



Beispiele hier als Taskcard

### Extra-Tipp

Wenn ihr möchtet, könnt ihr auch ein paar offene Fragen einbauen, bei denen die Teilnehmenden frei antworten können (z.B. „Was gefällt dir an sozialen Netzwerken am meisten?“). Das gibt euch spannende Einblicke, ist aber bei der Auswertung aufwändiger.



Herausgeber: Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt